

Café Ritter, Unter den Eichen

Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Kurhaus - Programme

siehe Seite 2

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 52.

Freitag, 21. Februar 1930.

64. Jahrgang.

Frühjahrs-Festspiele im Wiesbadener Staatstheater.

Die festlichen Frühjahrsveranstaltungen des Wiesbadener Staatstheaters werden sich in diesem Jahre nicht auf eine Woche begrenzen, sondern die Zeit vom Beginn April bis gegen Ausgang Mai umfassen. Sie beginnen Sonntag, den 6. April mit der Erstaufführung der Oper „Doktor Faust“ von Busoni, einem der geistig und künstlerisch bedeutsamsten Werke der neueren Zeit.

Die erste Wiederholung findet statt am Dienstag, den 8. April als Festvorstellung für den „Kongress für innere Medizin“. Donnerstag, den 10. April gastiert Madame Charles Cahier als Dalila in „Samson und Dalila“. Am 11. April folgt als zweite Festvorstellung für den Kongress die Operette „Das Land des Lächelns“. In der anschließenden Karwoche wird am 13., 15. und 17. April „Parsifal“ gegeben. Karsamstag, den 19. April gastiert Jovita Fuentes als Madame Butterfly. Es folgen die Ostertage mit „Meistersinger von Nürnberg“ am Ostersonntag, „Das Land des Lächelns“ Ostermontag, „Afrikanerin“ Osterdienstag.

Am Sonntag, den 4. Mai wird die Neuinszenierung von Webers grosser romantischer Oper „Euryanthe“, die seit mehr als 50 Jahren in Wiesbaden nicht gegeben wurde, zum ersten Male aufgeführt. Hieran schliesst sich eine „Richard-Strauss-Woche“.

die in Gemeinschaft mit dem Kurhaus veranstaltet wird und in deren Verlauf Richard Strauss am 8., 10. und 11. Mai „Salome“, „Intermezzo“ und „Rosenkavalier“ dirigiert. Es folgt am 15. Mai die Wiederaufnahme der vorjährigen Festspieloper „Benvenuto Cellini“ von Berlioz unter Leitung von Joseph Rosenstock. Am 17. und 18. Mai wird das Russische Kammertheater Tairoff ein zweimaliges Gastspiel im Grossen Haus des Staatstheaters absolvieren. Am ersten Abend gelangt „Das Gewitter“ von Ostrowsky, am zweiten Abend die Operette „Giroflé-Girofla“ zur Aufführung.

Weitere Gastspiele, sowie der Spielplan des Kleinen Hauses werden demnächst noch bekannt gegeben.

Aus dem Kurhaus.

Der vierte Maskenball im Rundfunk.

Die Kurverwaltung hat die bekannte Tänzerin Ellinor von Obstfelder eingeladen, einige Tänze auf dem vierten Maskenball morgen Samstag zur Darstellung zu bringen. Der Ball gewinnt noch dadurch an Interesse, als Herr Dr. Paul Laven vom Südwestdeutschen Rundfunk eine Reportage über den Ball dem Rundfunk übermitteln wird.

Das Neueste aus Wiesbaden.

b. Vortragsabend im Kurhaus. Am Mittwoch sprach im Kleinen Saal Dr. Keller S. J. über Japan; er ist seit langen Jahren im Osten als

Prediger und Lehrer tätig. Auf Grund seiner Studien gab er ein Bild über das Land und seine verschiedenen noch ungelösten Probleme, vom Standpunkte des christlichen Missionars aus bezeichnete er die Japaner als ein Volk, das sich seiner inneren Geschlossenheit stark bewusst sei. Es sei zu verstehen, wenn Amerika die Einwanderung der Japaner nach Kalifornien zu verhindern suche. Nach eingehender Darlegung der japanischen Religions- und Kulturgeschichte, erzählte der Redner aus dem reichen Schatz seiner Erlebnisse und Erfahrungen. Er schilderte und demonstrierte den Tagesablauf des Japaners, beim Besuch, beim Essen, bei der Begrüssung usw. Bei der Kleidung könne nicht von einer Mode des Schnittes, wohl aber von einer Mode der Farbe gesprochen werden. Weiter war der Ausbreitung des Christentums, darunter dem Wirken des hl. Franz Xaver, der in Japan als der Herold westlicher Kultur gilt und den Christenverfolgungen ein breiter Raum in den Ausführungen des Vortragenden vorbehalten gewesen. Noch im Jahre 1829 wurden sieben Christen gekreuzigt. Ende dieses Monats wird in Tokio mit dem Bau einer katholischen deutschen Universität begonnen. Eine Reihe hübscher Lichtbilder ergänzten den Vortrag.

— **Künstlerfürsorge im besetzten Gebiet.** Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete hat 10.000 RM. zur Verfügung für Künstler gestellt, die innerhalb der preussischen Teile der 10- und 15-jährigen Besatzungszone und des Saargebietes wohnen.

— **Legal über „Staatstheater“.** Der neue Intendant der Berliner Staatstheater, Herr Legal, der früher Leiter unseres Staatstheaters eine kurze Zeit hindurch war, hat dem Reichsdienst der deutschen Presse einen Aufsatz übermittelt, in dem er sich mit dem Begriff „Staatstheater“ auseinandersetzt und die Institution als solche erhalten zu sehen wünscht. Legal stellt, wie er selbst betont, gegenüber den Schwierigkeiten der

Besuchen Sie in Baden-Baden
Frankfurter Hof
Bevorzugter Winteraufenthalt

Praxis das theoretische Ideal auf und sagt in diesem Zusammenhang: „Der Begriff „Staatstheater“ verpflichtet zum Höchsten und zu höchster Anspannung aller Kräfte. Ein Staatstheater hat nur dann einen Sinn, wenn es das geistige Wesen seines Staates in allgemeingültiger Form zum reinsten Ausdruck bringt. Es muss weithin sichtbar über den Parteien stehen. In diesem Sinne wird die ungeheure Bedeutung des Spielplanes klar. Er muss neben der strengsten Auffassung vom künstlerischen Wert die Freiheit und Leichtigkeit des Geistes haben; er muss die angestammte Treue mit dem unbeirrbar richtigen Gefühl für das Gesamtgut der Menschheit verbinden; er muss nicht orientiert, sondern seelisch erfasst sein; er darf sich nicht akademisch darstellen, sondern er muss die Anmut der Überlegenheit besitzen. Dass ein Staatstheater die Pflicht zur Ensemblebildung hat und dem Starwesen abhold sein muss, dass es bei seinen

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Königskinder“.
Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Reporter“.

(Programme unseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tanusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54), — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein. Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr. Tanz-Tea: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird gefeiert: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Tanus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Stellenweise leichte Nebelbildung, vorübergehend Aufkommen von Bewölkung, trocken, östliche Winde.

Künstlern technische, insbesondere sprachliche Vollkommenheiten vorauszusetzen hat, und dass es ein abwechselndes Repertoire zu pflegen hat — das sind keine Forderungen, die Anspruch auf mehr als Selbstverständlichkeit machen können. Seltener findet sich schon die Fähigkeit, durch konsequentes Verhalten die zeitgenössische Dichtung zu pflegen. Und wenn es gar gelingt, Einfluss auf die zeitgenössische Dichtung auszuüben und sie sozusagen mit zu bestimmen — dann dürfte das sublimste Ziel staatlicher Bühnenkunst und Bühnenführung erreicht sein.“

— **Dr. Kalle 60 Jahre alt.** Dr. phil. Dr. ing. e. h. W. F. Kalle ist am 19. Februar 1870 in Biebrich als Sohn des verstorbenen Geheimrats Wilhelm Kalle geboren, des Begründers der Firma Kalle & Co., die im Jahre 1904 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Nach Absolvierung des Gymnasiums zu Wiesbaden studierte er in Genf, Strassburg, Dresden und Erlangen Chemie und promovierte im Jahre 1894. Seiner Militärdienstpflicht genigte er als Einjährig-Freiwilliger beim Feldartillerie-Regiment Nr. 15. Im Weltkrieg stand er

(Fortsetzung Seite 2.)

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad möbliert preiswert zu vermieten.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 21. Februar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Raymond, Ouverture Thomas
3. Hoch lebe der Tanz, Walzer Waldteufel
4. Bajazzo, Fantasie Leoncavallo
5. Polonäse, A-Dur Chopin

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zum Drama „Mozart“ F. v. Suppé
2. Entr'acte aus „Rosamunde“ F. Schubert
3. Hochzeitsreigen, Walzer B. Bilse
4. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ W. Kienzl
5. Ouverture zu „Struensee“ G. Meyerbeer
6. Andante religioso J. Massenet
7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Huldigungsmarsch F. Liszt
2. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
3. Valse caprice A. Rubinstein
4. Sylvia-Suite L. Delibes
5. Ouverture zur Oper „Le roi l'a dit“ geb.
6. Coppelias-Suite 21. 2. 1836
7. Slavisches Volkslied und Variationen
8. Festtanz und Stundenwalzer
9. Musik der Automaten und Walzer
10. Czardas

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 22. Februar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:
IV. Grosser Maskenball.

Sonntag, den 23. Februar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr im kleinen Saale: Kaffee-Konzert.
17.11 Uhr im karnevalistisch geschmückten grossen Saale: Gala-Fremden-Sitzung unter dem Motto: Wiesbaden im Zeichen des Verkehrs „Einst und Jetzt“. Anschliessend, zirka 22 Uhr: Ball.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 21. Februar 1930.

57. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe F.

Königskinder.

Musikmärchen in drei Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Rosmer.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Märchenmenschen:

Der Königssohn Ladislav Vajda
Die Gänsemagd Ilse Habicht
Der Spielmann Carl Schmidt-Walter
Die Hexe Lilly Haas
Der Holzhacker Gottlieb Zeithammer
Der Besenbinder Heinrich Schorn
Sein Töchterchen Magda von Egressy
Der Ratsaltste Heinrich Holzlin
Der Wirt Fritz Mehlner
Die Wirtstochter Grete Reinhard
Der Schneider Erich Dampewolf
Die Stallmagd Charlotte Müller
Die Schenkmagd Anna Werner
Zwei Torwächter Theo Hannappel
Eine Frau Franz Berker
Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgersfrauen, Handwerker, Spielleute, Burschen, Mädchen, Kinder, Volk.
Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellwald, der zweite auf dem Stadtanger in Hellabrunn.

Orchester-Vorspiel zum 1. Akt: Der Königssohn.
2. Akt: Helfafest und Kinderreigen, 3. Akt: Verdorben — Gestorben — Spielmanns letzter Gesang.

Bühnenbild: Theodor Schlein.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.45 Uhr

Samstag, den 22. Februar, Stammreihe G:

Neu einstudiert:

Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt:

8. Benefiz für 1929:

Boris Godunow. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 23. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:

Das Land des Lächelns. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 21. Februar 1930

52. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe V.

Reporter.

Kriminalkomödie in 3 Akten von Ben Hecht und Charles Mac Arthur.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.
Spielleitung: Wolff von Gorden.

Personen:

Hildy Johnson, Reporter am Herald Examiner
Mc Cue, Reporter des City News Büro
Bensinger, Reporter an der Tribune
Schwartz, Reporter an den Daily News
Murphy, Reporter am Journal
Wilson, Reporter am American
Endicott, Reporter an der Post
Frau Schlosser
Woodenshoes Eichhorn
Diamanten-Louis
Jennie, die Aufwaschfrau
Molly Malloy, ein Strassenmädchen
Sheriff Hartmann, Polizeichef
Peggy Grant
Frau Grant
Der Bürgermeister
Herr Pincus
Earl Williams
Walter Burns, Verleger des Herald
Examiner
Polizisten und Leute der Bande des Diamanten-Louis
Chicago, Pressezimmer des Justizpalastes.
Der erste Akt spielt um 8.30 Uhr abends in einer Freitagsnacht, der zweite Akt kurz nachher, der dritte eine Minute nach dem zweiten Akt.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.45 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 22. Februar, Stammreihe VI:

Kalkutta, 4. Mai. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 23. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:

Die Frau, die jeder sucht. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk	Abfahrt Kurhaus	Wiederkehr
Freitag:			
Heidelberg, Bergstrasse zurück	12.00	9.30	18.30
Worms, Rheinhessen	3.50	14.00	17.30
Schloss Johannisberg, Oestrich			
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrandfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.30

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Vorverkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direkt. 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glückliche, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottensfeld, Webergasse 3, Telefon 255 80 und Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 280 01, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfeld & Co., Thos. Cook & Son, Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller

Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

J. Chr. Glückliche

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

bis zum Jahre 1917 als Hauptmann der Landwehr an der Ostfront. Bei der Umwandlung der Firma Kalle & Co. in eine Aktiengesellschaft im Jahre 1904 wurde er Mitglied ihres Vorstandes, ein Amt, das er bis zum Jahre 1926 bekleidete. Zu Beginn dieses Jahres wurde die Firma Kalle & Co. Aktiengesellschaft in den Konzern der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft in der Weise eingegliedert, dass Fabrikation und Verkauf ihrer pharmazeutischen Produkte der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft übertragen und an deren Stelle andere Fabrikationen aufgenommen wurden. Gleichzeitig schied Dr. Kalle aus dem Vorstand der Kalle & Co. Aktiengesellschaft aus, um in den Verwaltungsrat der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft überzutreten, dessen hochgeschätztes Mitglied er seitdem ist. Seiner wissenschaftlichen Verdienste halber wurde er durch die Technische Hochschule München durch die Verleihung des Dr. ing. e. h. ausgezeichnet.

Im Thalia-Theater läuft auf vielfachen Wunsch der stärkste Film von Wilhelm Dieterle „Die Heilige und ihr Narr“ nach dem bekannten und vielgelesenen Roman von Agnes Günther. Ausser Lien Dyers und Wilhelm Dieterle sind Gina Manes, Loni Nest, Camilla von Hollay, F. P. Soler in weiteren Hauptrollen beschäftigt. Den heiteren Teil des Programms bilden zwei Charlie-Chaplin-Grotesken „Charlie im Variété“ und „Katastrophe auf hoher See“.

Im Film-Palast herrscht Andrang, weil man die Geschichte der Helene Willfür, stud. chem., die Vicky Baum so fesselnd in der „Berl. Illustr. Ztg.“ geschrieben hat, in Bildern sehen will. Der Roman wurde mit Begeisterung für das tapferen Mädchen gelesen, den Film verfolgt man mit Spannung; ihm fehlen wohl die tiefen Einblicke in die Seelen dieser Menschen, ihm fehlen die klugen Worte der Dichterin da, wo das Schicksal Glück und Hoffen zerschlägt oder wo es neue Wege aufwärts weist. Hier schuf nicht die Dichterin mit unbegrenzter Phantasie, hier arbeitete der Regisseur, der eine derbere Hand, aber auch ein geringeres Maß feinsten Kunst besitzt. Immer triumphiert die Schreibfeder über die Grellheit der Jupiterlampe. Immerhin ist ein Film zustande gekommen, der Spannung und bildhafte Schönheit besitzt, der uns mitreißt und stärksten Anteil nehmen lässt an dem Geschick der jungen Studentin, die durch unwillkommene Mutterschaft zu ernsthafter Lebensbejahung gelangt und in einer Ehe schliesslich das Glück des Daseins findet. Olga Tschechowa stellt ihre starke Darstellungskunst und ihr frisches natürliches Spiel erfolgreich ganz in den Dienst dieser prächtigen, aber auch anspruchsvollen Rolle. Stahl-Nachbar gibt mit seiner viel geschätzten Ruhe und Würde im Spiel den Professor. Besonderes Lob muss auch der stimmungsvollen musikalischen Untermauerung des Films durch Dirigent Haase mit dem tüchtigen Orchester gespendet werden. — Als zweiter Film „Die Teufelstänzerin“, eine

romantische Entführungsgeschichte aus dem heimnisvollen Lande Tibet. Fred Niblo, der gisseur von „Ben Hur“, arbeitet hier etwas leicht, ist aber gut, wo er Szenen wie die Flucht der Verfolgung, die derben Raufereien bringt. Die Frau, um die Mord und Totschlag entspielt ist Hilda Gray, die Tänzerin der Lamas, ein fangenes weisses Mädchen, sie ist trügerisch und ungewandt, aber zu süsslich. Cline Brook spielt den englischen Forscher und Retter sehr schön. Anna May Wongs charakteristische Züge leuchten leider nur für wenige Momente auf.

Im Ufa-Palast zwei Schlagerfilme, zuerst neue Grete-Mosheim-Film „Die Siebzehnjährige“, eine Schülertragödie nach dem Schauspiel von Dreyer, das vor Jahren mit dem grössten Aufsehen über die deutschen Bühnen ging. Dieses Jugendproblem bleibt aktuell. Die Mosheim, als wachsendes Jungmädchen von breiter Behaglichkeit, dann durch die Ereignisse immer mehr erschüchtert, am Schluss einer Welt gegenüberstehend, in der seelische Komplikationen mit volverschüssen gelöst werden. Die übrigen steller tragen Namen von Klang. Ein zweiter Film „Amundsen im ewigen Eis“ erinnert an die Nord-Tragödie. War es doch Raoul Amundsen, grosse Nordpolforscher, der sein Leben opfernd, seinen Widersacher Noble vom sicheren Tod retten. Amundsens Freund Prof. Malmgren, so der im Polareis umgekommen, war der Begleiter der im Bild gezeigten Mand-Expedition.

Tages-Fr

Nach den Anmeldungen

vor dem Namen

ange

(Nachdruck auch a

*Adamheit, A., Hr.,

*Amen, A., Hr., Rem

*Andress, A., Hr., Fr

Bordach, E., Fr, St

*Becker, H., Hr., Kö

*Bender, A., Hr., Ki

*Bens, H., Hr., Brand

*Bergmann, M., Fr

von Bernard, C., Hr.

*v. Bernard, C., Hr.

*Bernard, T., Fr

*Blum, A., Hr., Kar

*Bodewig, E., Hr., K

Bühner, W., Hr., R

Münster

*Brüner, H., Hr., Dir

*Brünger, F., Hr., E

Brühl, W., Hr., M. Gl

Bussmann, F., Fr

Sant, am Grünwe

*Bussweiler, A., Hr.

Deter, R., Hr., Ritter

Dross, H., Fr

Eggert, J., Hr., Reich

*Eichhöfer, O., Hr., S

Eichlepp, E., Fr

Eichlepp, M., Fr

Emig, F., Hr., Reichsb

*Federlin, A., Hr., Fr

Fendt, A., Hr., m. Fr

Finger, W., Hr., Hamb

*Frank, H., Hr., Reda

*Freudenberg, W., Hr

*Fris, K., Fr

*Frowin, E., Fr

*Gelbaum, P., Hr., M

*Geritzky, W., Hr.

*Glosser, G., Hr., Kass

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

*Goldberg, F., Hr., Fu

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. Februar 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugweise verboten.)

A.

*Adamheit, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*Amen, A., Hr., Remscheid
*Andress, A., Hr., Frankfurt, Hotel Osterhoff

B.

*Bardach, E., Fr., Sanitätsrat Dr., Elberfeld
*Becker, H., Hr., Köln Karlsrufer Hof
*Bender, A., Hr., Kirberg Friedrichshof
*Bens, H., Hr., Brandbr., Lönburg
*Bergemann, M., Fr., Kassel
*von Bernard, C., Hr., Buenos Aires
*v. Bernard, C., Hr., m. Fr., Karlsruhe
*Bernard, T., Fr., Cuxhaven, Evang. Hospiz
*Blum, A., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
*Bodewig, E., Hr., Krefeld Hotel Berg
*Böhmer, W., Hr., Reichsb.-Oberinsp.,
Münster Pension Grube-Dehwald
*Bräuer, H., Hr., Dir., Köln, Hotel Osterhoff
*Bräuer, F., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Brühl, W., Hr., M.-Gladbach, Schwarzer Bock
*Bussmann, F., Fr., Niebüll i. Schlesw.,
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Bussweiler, A., Hr., Pfarrer, Seuberg i. T.
Hotel Kranz

D.

*Deter, R., Hr., Rittergutshaus, Siegersdorf
*Dross, H., Fr., Münchenbernsdorf
Schwarzer Bock

E.

*Eggert, J., Hr., Reichsb.-Oberinsp., Erfurt
Friedrichstr. 31
*Eichhöfer, O., Hr., Stuttgart Hotel Berg
*Eichlepp, E., Fr., Paris Schwarzer Bock
*Eichlepp, M., Fr., Berlin Schwarzer Bock
*Emig, F., Hr., Reichsb.-Oberinsp., Essen
Friedrichstr. 31

F.

*Federlin, A., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Fendt, A., Hr., m. Fr., Wallerstädten
Pension Imperial
*Finger, W., Hr., Hamburg, Evang. Hospiz II
*Frank, H., Hr., Redakteur, Hannover
Zentral-Hotel
*Freudenberg, W., Hr., Köln Karlsrufer Hof
*Fris, K., Fr., M.-Gladbach, Gold. Brunnen
*Frowein, F., Fr., Barmen Kölischer Hof

G.

*Gelbaum, P., Hr., Mülheim Karlsrufer Hof
*Gerlitzky, W., Hr., Reichsb.-Insp., Stettin
Union
*Glaser, G., Hr., Kassel Hotel Berg
*Goldberg, F., Hr., Fulda Zentral-Hotel

H.

*Hahnen, H., Hr., m. Fr., Köln, Grüner Wald
*Halle, A. K., Hr., Buenos Aires Rose
*Hartmann, J., Hr., m. Sohn, Stockholm
Kaiserhof
*Hardt, K., Fr., Kestelbach Hotel Adler
*Haut, L., Hr., Aschaffenburg, Hansa-Hotel
*Heerdt, B., Fr., Frankfurt a. M.
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Heinbeck, R., Fr., Elberfeld, Viktoria-H.
*Heib, H., Fr., Köln-Deutz, Viktoria-Hotel
*Helfferich, A., Hr., Ing., Dresden
Hotel Vogel
*Hersfeld, H., Hr., m. Fr., Herford
Palast-Hotel

J.

*Jachmann, G., Hr., Univ.-Prof., Köln
Schwarzer Bock
*Jacobus, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*von Jagow, A., Hr., Polizei-Major m. Fr.,
Bentzen a. S. Pariser Hof
*Jahnke, E., Hr., Rheydt Grüner Wald
*Jung, O., Hr., Cransberg Zentral-Hotel
*Junghans, G., Fr., Johannisberg
Goldener Brunnen

K.

*Käfer, F., Hr., München Grüner Wald
*Katz, A., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Kaufmann, L., Hr., Journalist, Hasting
Hansa-Hotel
*Keller, A., Hr., Godesberg Zentral-Hotel
*Kessel, M., Hr., Ing., Frankfurt a. M.,
Grüner Wald
*Kinkleib, F., Hr., Düsseldorf Hotel Vogel
*Klein, S., Hr., Bremen Schwarzer Bock
*Knoll, W., Hr., Holzappel
Zur Stadt Biebrich
*Krapp, F., Hr., Aachen Hansa-Hotel
*Kreitzberg, M., Hr., Solingen, Grüner Wald
*Krische, L., Fr., Hamburg Römerbad

L.

*Krome, W., Hr., Dipl.-Ing., Stadthagen
Grüner Wald
*Kruse, J., Hr., Reichsb.-Insp., Oldenburg
Evang. Hospiz II
*Landauer, J., Hr., m. Fr., Krefeld
Schwarzer Bock
*Langenberger, F., Hr., Generalkonsul,
Stuttgart Schwarzer Bock
*Langer, R., Hr., m. Fr., Luxemburg
Tannus-Hotel
*Lansberg, A., Hr., Oberbahnsteig
Hansa-Hotel
*Lersch, A., Fr., Dr., Wienau Palast-Hotel
*Liebhöhl, H., Hr., Mannheim, Englischer Hof
*Lindemann, M., Hr., Fabr., Berlin Rose
*Löwenstein, I., Hr., Kassel Palast-Hotel
*Loewenthal, F., Hr., Berlin Grüner Wald
*Loppe, A., Hr., Batrusch Zentral-Hotel
*Lorzend, G., Fr., Saarbrücken
Schwarzer Bock

M.

*Maus, R., Hr., Fabr., Alzey Viktoria-Hotel
*Meister, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Meyer, J. W., Hr., m. Fr., Amsterdam
Neuer Adler
*Mössner, K., Hr., Reichsb.-Insp., Würzburg
Evang. Hospiz II

N.

*Neubert, O., Hr., Hohengeorgenstadt
Dotzheimer Str. 86
*Neumann, O., Hr., Kassel Tannus-Hotel
*Nikowski, M., Hr., Karlsruhe
Pension Imperial

O.

*Ostermüller, A., Fr., Lippspringe
Pension Grandpair

P.

*Pehalleck, R., Hr., m. Fr., Essen
Evang. Hospiz
*Pöster, A., Hr., Frankfurt Union
*Pohl, A., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Poser, E., Hr., Fabr., Münchenbernsdorf
Schwarzer Bock
*Potthoff, C., Fr., Münster i. W.,
Hotel Westminster

R.

*Rapp, A., Hr., Hildingen Hansa-Hotel
*Rathgeber, K., Hr., Todtnau
Hotel Reichspost-Reichshof
*Redel, B., Hr., Warschau Schwarzer Bock
*Reinsberg, H., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
*Reimann, H., Hr., Frankfurt a. M.,
Grüner Wald

S.

*Rohm, L., Fr., Krefeld Hospiz z. hl. Geist
*Rosenbaum, S., Hr., Gießen, Schwarzer Bock
*Rosenstock, B., Hr., Berlin, Saalstr. 24/26
*Rosset, N., Fr., Le Lades Lanzstr. 12
*Rochfelder, M., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
*Rütgers, A., Hr., Rechtsanwalt, Köln
Hotel Dahlheim
*Rzechulka, G., Hr., Architekt, Breslau
Pariser Hof

S.

*Sauter, K., Hr., Frankfurt a. M.,
Zur Stadt Ems
*Scheffelaatz, M., Hr., Berlin Zentral-H.
*Schindler, H., Hr., Berlin Friedrichshof
*Schlosser, H., Hr., Prof. Dr., Herborn
Evang. Hospiz
*Schmidt, G., Hr., Reichsbahnamtman.,
Hannover Pension Grube-Dehwald
*Schmidt, G., Hr., m. Fr., Trier
Schwarzer Bock
*Schmidt, C., Hr., Köln Grüner Wald
*Schmidt, H., Hr., Rutsweiler
Zur Stadt Biebrich
*Schneider, A. W., Hr., Stuttgart
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schneller, A., Hr., München, Pens. Grandpair
*Schorf, O., Hr., Reichsb.-Insp., Schwerin
Union
*Schucker, E., Hr., Gomaringen
Zentral-Hotel
*Seidel, H., Fr., Köln Hotel Dahlheim
*Seufert, A., Hr., Frankfurt
Hotel Osterhoff
*Simon, S., Fr., Köln Karlsrufer Hof
*Stein, G., Hr., Wetzlar Karlsrufer Hof
*Steinberg, E., Hr., Fabrikbes.,
Gladbach-Rheydt Palast-Hotel
*Stern, S., Hr., m. Fr., Kitzingen
Hotel Kronprinz
*Stoelcke, F., Hr., Pforzheim Bellevue
*Stoesser, A., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
*Strand, W., Hr., Kopenhagen Palast-Hotel
*Szabersky, I., Fr., Frankfurt Palast-Hotel
*Szehberg, J., Hr., Koblenz Karlsrufer Hof

T.

*Thöne, G., Hr., Kassel Hotel Berg
*Trapp, P., Hr., Berlin Evang. Hospiz II

V.

*Veli, A., Hr., Student, Angora
Herderstr. 31 II
*de Vletter, W., Fr., Auf Reisen
Hotel Imperial
*Vollmer, E., Hr., Konstanz Zentral-Hotel

W.

*Wellner, Hr., Dr. med., Kassel Hotel Berg
*Wenemar, M., Fr., Würselen b. Aachen
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Wepps, R., Hr., m. Fr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Wilhelm, P., Hr., München Zentral-Hotel
*Willing, P., Hr., Kaiserslautern
Zur Stadt Ems
*Wolf, H., Hr., Mannheim Hotel Osterhoff

Y.

*Yorke, E., Fr., London Hotel Nizza

Restaurant „Mutter Engel“

Langgasse 52

Altbekannt und weltberühmt

Spezialausschank:
Münchener Thomasbräu Hell-Urtyp
Münchener Paulanerbräu Dunkel
Ausgesuchte Weine - Erstklassige Küche

Langgasse 52

Josef Ress
aus Hattenheim

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kofflichtbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr,
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

Vier Jahreszeiten

Wir machen schon heute auf unser beliebtes

Rosenmontagsfest

(3. März 1930)

aufmerksam. (Näheres die persönlich gelten-
den Einladungen und Ausweiskarten.)
Jeden Mittwoch u. Freitag ab 4.30 Uhr nachm.

TANZTEE

Vier Jahreszeiten

Hotel-Pension Villa Rupprecht

Sonnenberger Strasse 40 Telefon 27452
Hausersten Ranges, herrliche Südlage
Aussicht auf den Kurpark
Nähe Kurhaus, Staatstheater
Fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift
Anerkannt gute Verpflegung, jede Diät
Günstige Vereinbarungen

AMTLICHE PERSONENWAGEN

**KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN**
Wiesegebühren: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Wiesbaden das Weltkurbad

wird

besatzungsfrei

Für Zuzug von
auswärts stehenden
günstigen und mittleren

Wohnungen

Villen und Etagenhäuser zur Verfügung. Wundervolles, mildes Klima, herrliche Lage
an seelenruhigen Land- und Badewäldern, weitbekannte Heilquellen.
Schneidung-Anschlüsse an alle internationalen Strecken.
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

KURHAUS WIESBADEN

Im Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus, Kasse rechts werden

Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1930

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten, Dutzendhefte, 4. Fünfingerhefte.

Die Preise sind folgende:

	für 1 Jahr	für 1/2 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM.	RM.
für Einwohner die Hauptkarte	50.—	12.50
für Einwohner die Beikarte	30.—	7.50
für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte	60.—	15.—
für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte	40.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	72.—	18.—
für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte	80.—	20.—
Fünfingerhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Ab 1. Januar 1930 besteht im Kurhaus Garderobezwang. Die Garderobegebühr beträgt 20 Pfg. Den Inhabern von Kurhausdauerkarten (einschl. Familienkarten) wird jedoch die Vergünstigung gewährt, dass sie sich durch Lösung einer Garderobemarke von der jeweiligen Garderobegebühr befreien. In diesem Falle wird die Kleiderablage pro Vierteljahr durch Entrichtung von 2 RM. abgefunden. Als Ausweis dient eine in eine besondere Garderobekarte eingeklebte Marke, welche mit dem Kleidungsstück abzugeben ist. Es wird gebeten, die bereits ausgestellten und sich im Besitz der seitherigen Abonnenten befindlichen Garderobekarten bei Lösung der neuen Dauerkarte mitzubringen.

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschliesslich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rüdesheim, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünfingerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünfingerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünfingerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten, die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf RM 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM 70.—.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1929.

Der Magistrat.

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkiosk, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Deutsche Nothilfe



Schaffe frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichswehr, die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird.

KURHAUS MASKENBÄLLE 1930

Samstag, den 22. Februar: IV. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Sonntag, den 23. Februar: 17,11 Uhr: GROSSE FREMDENSITZUNG (SPRUDEL)
unter dem Motto „Wiesbaden im Zeichen des Verkehrs „Einst und Jetzt“

Samstag, den 1. März: V. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Dienstag, den 4. März: KOSTUMFEST

MASKENBÄLLE 1930 KURHAUS

Museum der Stadt Wiesbaden. Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.—
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden)

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und Anna
v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9.
Fernsprecher 263 60. — Helmut Eich-
heim, Moritzstrasse 6. — Anna Que-
feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntag
11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 9.
Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
sprecher 266 30. — Rud. Joseph, Ar-
strasse 6. Fernsprecher 220 70.
Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 11.
Fernsprecher 246 88.

Ede
schönst

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis
Einzelne Nummer

In Fällen höherer
Anspruch auf Lie

Nr. 53.

Aus

Auch

wird die vielbewu
Auch diesmal sin
ungen aus der
auch in der Stadt
Ball herrscht, so
gerechnet werde
von Obstfelder,
Saale 3 Tänze
Wigmann, Max T
Kreutzberg studie
an den städt. B
Ballettmeisterin
kapellen sind verp
und die Kurhaus
um eine zahlreich
verpflegen zu kö

Vielfachen W
Kurverwaltung e
Fremden-Sitzung
grossen Saal ein
Komitees, also h
Nach Beendigung
weiter, getanz w
kleinen Saale.

Theater u.

— Nestroys
bundus" ist seit
worden und wird
stattung am Kos
Bernhard Herrma
liche Einstudieru
Willy Krauss, die
entworfen und ei

Eilverkehr

Ne

Auf Einladung
fand in deren Die
wesenheit maßgeb
direktion Frankfu
Frage des Bezi
Gebiet statt. G
interessierte gröss
und Handelskam
kationen, auch da
Vertreter der Rei
Ausführungen dar
gesellschaft sich e
gunst der Zeit
Wünschen entspre
den Verbindu
Gebiet wesen

Die ursprüngliche
bindungen in Gest
Leben zu rufen, w
Verhältnisse durc
schiedenen Gründe
mäßig errichtet, es
leichter Eilz
den Vorteil der g
besseren Einpassu
Eisenbahnbetrieb
nutzung von Trieb
Vorteil gegeben, da
mitgeführt werden

Ha
Marktstrasse